



**WIRTSCHAFTSVERBÄNDE  
PAPIERVERARBEITUNG  
(WPV) e. V.**

WPV - Hilpertstraße 22 - 64295 Darmstadt

Hilpertstraße 22  
64295 Darmstadt  
Telefon 06151/870320  
Telefax 06151/8703229  
e-Mail: info@vkv.org

## **WPV-Pressemitteilung 04/2008**

### **Weiter stabiles Umsatzwachstum der Papier verarbeitenden Industrie in 2008 – Altpapier bleibt wichtiger Sekundärrohstoff für Papier- und Pappewaren**

Die Branchenkonjunktur der Papier, Karton und Pappe verarbeitenden Industrie ist trotz der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise weiterhin stabil.

Wie die Wirtschaftsverbände Papierverarbeitung (WPV) mit Sitz in Darmstadt mitteilen, lagen die Umsätze mit Papier- und Pappewaren in den ersten drei Quartalen dieses Jahres mit rund 13,6 Milliarden Euro um 8,1 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, wobei die Umsätze auf den inländischen Märkten um 8,4 Prozent zulegen konnten. Bei Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe betrug das Umsatzwachstum im gleichen Zeitraum 6,9 Prozent. Allerdings resultiert die positive Umsatzentwicklung der Branche maßgeblich aus Kosten- und Preiseffekten.

Packmittel aus Papier, Karton und Pappe werden zu gut fünfzig Prozent zum Verpacken von Nahrungs- und Genussmitteln eingesetzt. Diese Märkte sind weniger krisenanfällig als andere Wirtschaftsbereiche und bieten somit einen Puffer gegen allzu kräftige Nachfrageeinbrüche in der Papier verarbeitenden Industrie.

Im November-Konjunkturtest des Ifo-Instituts München haben fast 60 Prozent der befragten Papierverarbeiter ihre aktuelle Geschäftslage als stabil, knapp 20 Prozent sogar als positiv bewertet. Allerdings muss damit gerechnet werden, dass die krisenhaften Erscheinungen in wichtigen Industriegruppen wie Automobil- und Chemieindustrie negative Auswirkungen auf die Zulieferer aus der Papierverarbeitung haben werden, befürchtet der Branchenverband.

Die jüngsten Kapriolen auf dem Altpapiermarkt werden nach Einschätzung des WPV nichts daran ändern, dass Altpapier auch in Zukunft ein begehrter Sekundärrohstoff sein wird – in Deutschland wie auch auf den internationalen Märkten. Marktbeobachter sehen in der aktuellen Entwicklung eine Bereinigung der Überhitzungsphase des vergangenen Jahres. Die Nachfrage nach und damit auch die Preise für Altpapier werden sich 2009 wieder auf einem marktnahen Niveau einpendeln.

Darmstadt, 25. November 2008

*An die Redaktionen: Vielen Dank für die Zusendung eines Belegexemplars!*